

Spangenberg Zeitung.

Mittheilung für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementpreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M. Fernsprecher 27.
Telegraph-Adresse: Zeitung.



Anzeigen

werden die sechsgeleitene 3 mm hohe (Netto)Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Bestellungen lösen per Zeile 40 Pf. Verbindlichkeit für Platz, Datenumschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkontos Frankfurt a. Main Nr. 20771.
Annahmgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pf. Zeitungsbelegen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 91.

Dienstag, den 4. August 1925.

18. Jahrgang.

Von des Lebens Gütern allen
Ist der Ruhm das höchste doch;
Wenn der Laib in Staub zerfallen,
Lebt der große Name noch

Nach Essen — Köln.

Die jetzt beendete Befragung des Ruhrgebietes, die im Januar 1923 der damalige französische Ministerpräsident Poincaré anordnete, war nicht ein verächtlicher impulsiver Leidenschaft. Zur Erlangung der rückständigen deutschen Reparationsleistungen von einigen Tausenden Telegraphenmasten und Eisenbahnwagen Kohlen war der angeordnete große Offiziersapparat, der berechtigtes Mißtrauen in die Ziele von Poincarés Politik wahrhaftig nicht erforderlich. Der passive deutsche Widerstand, der sich der französischen Maßnahme gegenüber geltend machte, war nur ein Akt der Notwehr. hätte er mehr sein sollen, so hätte es zu den ernstlichen Konflikten kommen können, die zum Glück verhindert sind. Es war gut, daß die Londoner Daneskonferenz die Befragung aufgehoben hat, die uns schwere Schädigungen, aber auch Frankreich keine Vorteile gebracht hat, und mit der auch der gegenwärtige Barier Außenminister Brand in Prinzip selbst niemals völlig einverstanden gewesen ist.

Die nächste Frage ist nun, ob der Räumung der Ruhr nunmehr auch die Freigabe der nördlichen sogenannten Kölner Zone folgen wird, die bekanntlich am 10. Januar d. Js. hätte stattfinden sollen. Eine erhebliche Anzahl von englischen Zeitungen drückt sich unerbittlich dahin aus, daß nach dem Abmarsch der Franzosen aus dem Ruhrgebiet auch die englische Besetzung von Köln, die die rückwärtigen Verbindungen der Ruhrzone decken sollte, keinen Zweck mehr habe, und die erste Abzweigung also ohne weiteres geräumt werden könne. Demgegenüber vertreten die Franzosen bekanntlich den Standpunkt, daß die Befragung Kölns durch die Engländer nicht eher aufgehoben dürfe, bevor nicht sämtliche Entwaffnungsbedingungen der Weimarer durch Deutschland erfüllt seien. Ueber die letzte Abrüstungsnote der Entente haben jetzt bekanntlich Besprechungen zwischen französischen und deutschen militärischen Sachverständigen in Versailles begonnen, deren Beendigung nicht absehbar ist. In London besteht indessen die Meinung, daß diese Abrüstungsbedingungen nicht so wichtig und nicht von solcher Tragweite sind, daß sie die Räumung von Köln notwendigweise anhalten müßten. Die Grundlage dieser Abrüstungsbedingungen sind ja auch mehr theoretische Anschauungen, als Tatsachen.

Es und inwiefern der Abbruch der französisch-englischen Schuldverhandlungen in London auf die eben angeführten Verhältnisse einwirken wird, ist abzuwarten. Die Differenzen zwischen den 20 Millionen Fund, welche die Engländer jährlich verlangen, während die Franzosen noch nicht die Hälfte zahlen wollen, ist zu groß, als daß so schnell ein Einvernehmen herbeigeführt werden könnte. Die Stimmung in Paris ist denn auch wieder mal gereizt, und selbst ministerielle Blätter enthalten sich nicht, England recht wenig angenehme Dinge zu sagen. Es ist ja dort eine sehr uneinsichtige Sache, welche von beiden Staaten dem anderen in den letzten Jahren größere Dienste erwiesen hat.

Es muß festgestellt werden, daß Frankreich das Ruhrgebiet schon im Juli geräumt hat, während es nach den Londoner Vereinbarungen erst bis zum 16. August 1925 dazu verpflichtet war. Ob dabei der Transports eines Teiles der Ruhrkohlen nach Marokko eine Rolle gespielt hat, soll nicht weiter untersucht werden, die Tatsache steht fest. Der Umstand, daß die Ruhräumung ohne alle Zwischenfälle vollzogen gegangen ist, sollte der französischen Regierung nochmals Anlaß zu der Erwägung geben, ob die Kölner Räumung nicht ebenso einfach und ohne Folgen zu bewerkstelligen ist, was doch wohl zu bejahen ist, so daß von allen harten Vorbereitungen, die auch erst im letzten Jahre aufgetaucht sind, abgesehen werden könnte.

Seyering in Schneidemühl.

Nächtlicher Ausgang durch das Flüchtlingslager.

Der preussische Innenminister Seyering traf Sonntag nacht um 11 Uhr in Schneidemühl ein, um sich persönlich an Ort und Stelle von der Unterbringung der aus Polen ausgewiesenen deutschen Flüchtlinge zu überzeugen. Sofort nach seiner Ankunft fuhr der Minister nach dem Flüchtlingslager, wo der Verwalter des Lagers, Oberst a. D. Engelin, die Führung durch die einzelnen Baracken übernahm.

Der Minister durchschritt, gefolgt von zahlreichen Vertretern der Regierung, der Stadt und der Presse die riesigen Hallen des Lagers, in denen die Flüchtlinge, in Reihen getrennt, auf Holzstischen und teils auf bloßem Stroh schliefen.

Ein ganz besonders trauriges Bild bot sich dem Minister, als er in eine große Halle kam, in der etwa 500 Bettreibe, Männer und Frauen mit Säuglingen, junge Leute und Kinder auf einer dünnen Strohmatt dicht gedrängt beieinander lagen. Dazu herrschte in diesem Räume eine erdrückende Schwüle und schlechte, verbrauchte Luft. Der Minister erkundigte sich bei dem Lagerkommandanten nach der Anzahl der im Lager untergebrachten Kinder. Man antwortete ihm, daß von den zurzeit im Lager untergebrachten 6000 Menschen rund der vierte Teil Kinder wären. Der Minister gab seiner Verwunderung darüber Ausdruck und sprach sogleich von einer Unterbringung der Kinder in einem Kinderheim. Ferner fragte der Minister, wie lange das Lager bestehen werde. Darauf erhielt er zur Antwort, daß damit zu rechnen sei, daß rund 3000 Flüchtlinge den Winter über im Lager verbleiben müßten. Der Minister erwähnte darauf, daß diese 3000 Bettreibe auf 30 Regierungsbezirke verteilt werden müßten, so daß jeder Bezirk 100 Flüchtlinge unterzubringen habe.

Nach der Besichtigung des nächtlichen Lagers erfolgte im Auto die Rückfahrt in die Stadt. Die Hauptbesichtigung des Lagers erfolgte am Montag vormittag, daran schloß sich

eine Konferenz

in der der Minister mit den dortigen leitenden Stellen und ebenso mit Vertretern aller Gruppen der Lagerinsassen eingehend darüber beraten hat, wie die Lage der Dytanten zu bessern sei. Das Ergebnis der Besprechung bestand darin, daß der Minister zunächst noch vier Feldkassen von Berlin herbestellte, um die Nahrungsverhältnisse zu verbessern. Um die noch nicht befriedigend geregelten Unterkunftsverhältnisse zu verbessern, werden sofort von Berlin 9000 Betten herbeitransportiert.

Außerdem werden in ausreichender Zahl an Ort und Stelle Holzbettstellen zusammengezimmert, die zusammen mit den Decken dann wirklich brauchbare Lagerstätten für jeden Einzelnen ergeben. Ferner ist Anordnung gegeben worden, möglichst alle Kinder, von denen sich die Eltern zeitweilig trennen wollen, in sorgsame Privatpflege resp. in Kinderheime, etwa an der Ostsee oder an sonstigen geeigneten Stellen zu geben, wo sie in guter Obhut sind. Außerdem wird ein Kinderheim, das in Schneidemühl errichtet wird, in spätestens sechs Wochen fertig sein und 500 Kindern dauernd solange Unterkunft geben, wie es die Verhältnisse der Eltern nur erfordern. Die einzige Schwierigkeit ist eben die, daß sich viele Mütter auch nur für kurze Zeit nicht von ihren Kindern trennen wollen.

Endlich hat der Minister den Behörden und den leitenden Persönlichkeiten nochmals alle sich nötig erweisenden Kredite und Vollmachten gegeben, so daß sie durchaus imstande sind, jetzt allen Anforderungen gerecht zu werden.

Abnahme des Flüchtlingsstroms.

Im Abgang hat der Zustand der aus Polen ausgewiesenen deutschen Dytanten erheblich abgenommen. Während noch im Laufe des Sonnabends etwa 1000 Ankommlinge geblieben wurden, trafen während der Nacht und auch Sonntag vormittag nur wenige hundert ein. Von der Dytantenvermittlungsstelle wird weiter Preisermittlungen über die angebl. traurigen Zustände im Schneidemühl. Durchaus an der

Lager entgegengetreten und insbesondere erklärt, daß die Beschäftigten von zahlreichen Todesfällen und im Ausbruch von Epidemien jeder Grundlage entzogen. Bisher seien fünf Kinder gestorben. 9. Erkrankungsfälle seien lediglich einige Ruhr- und Darmkatarrhfälle sowie 12 Masernfälle festgestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich jetzt waise etwa 6000 bis 7000 Personen im Lager befinden.

Die Hilfe des Reiches.

Der Reichspräsident läßt sich Bericht erstaten.

Reichspräsident v. Hindenburg empfing am Montag den Reichsaussenminister Dr. Stresemann und den Reichsinnenminister Dr. Schiele zur Berichterstattung über die Ausweisung der deutschen Dytanten aus Polen, die Verforgung der Ausgewiesenen und die im Zusammenhang hiermit noch zu treffenden Maßnahmen.

Die Maßnahmen der Reichsregierung.

Das Reichsarbeitsministerium und die Reichsarbeitsverwaltung haben bereits vor Monaten mit dem Reichsinnenministerium und mit den zuständigen Ministereien der Länder Vorbereitungen getroffen, um deutschen Dytanten, die aus Polen vertrieben werden, so schnell wie möglich Arbeitsstellen zu beschaffen. Es sind erhebliche Mittel der produktiven Erwerbslosenfürsorge zum Bau von Landarbeiterwohnungen für Dytanten bereitgestellt, um die Unterbringung verdrängter Landarbeiterfamilien in der Landwirtshaft zu ermöglichen. Den Arbeitsnachweissachtern hat das Reich besondere Mittel zur Verfügung gestellt, um in ihren Bezirken die Dytanten in Arbeitsstellen zu vermitteln. In Schneidemühl ist schon im April dieses Jahres unter besonderer sachkundiger Leitung eine eigene Dytantenvermittlungsstelle eingerichtet worden. Bis Ende Juli hat diese Vermittlungsstelle einschließlich der Familienangehörigen bereits 4000 Personen Arbeit verschafft.

Spanische Friedensvorschläge.

Erhebung mit einer neuen Offensive.

Nach einer Meldung aus Tanger hat der Präsident der spanischen Militärregierung, General Primo de Rivera, in seinem Hauptquartier in Tetuan zwei Abgeordnete Abd el Krims empfangen und ihnen dort die gemeinsamen spanisch-französischen Friedensbedingungen überreicht. Darauf sind die Bevollmächtigten wieder zu Abd el Krim zurückgekehrt. Dieser hält jetzt in seiner Hauptstadt Alhdir einen Kriegsrat ab, an dem sämtliche Führer der regulären Militärtruppen sowie sämtliche Hauptlinge der Rifstämme teilnehmen. Allen Anschein nach werden hauptsächlich die spanischen Friedensbedingungen erörtert werden.

Falls die Rifstämme die Friedensvorschläge ablehnen sollten, wollen Spanien und Frankreich sofort eine gemeinsame Offensive gegen Abd el Krim einleiten, deren Erfolg für sicher gehalten wird.

Tanks gegen die Marokkaner.

Bei den letzten Kämpfen in Marokko haben die Franzosen zum ersten Mal Tanks eingesetzt. Wie der französische Heeresbericht meldet, sollen die Tanks beim Feinde eine große Panik hervorgerufen haben. Die Rifstämme flohen sofort und ließen auf dem Kampfplatz zahlreiche tote und Verwundete zurück. Die französischen Krieger haben verschiedene feindliche Stellungen mit Maschinengewehren beschossen und mit Gasbomben beworfen.

Die Bahn Fez—Taza unterbrochen.

An der Ostfront setzen die Rifleute ihre Vorstöße gegen die Bahnhöfe nach Taza fort. Es gelang ihnen Teile der Strecke zu zerstören und einen französischen Transportzug zur Entgleisung zu bringen. Mehr tote und viele Verwundete wurden dabei gezählt.

Die Bahnhöfe Fez—Taza verbindet Marokko mit Algerien. Eine dauernde Unterbindung dieser Strecke würde den Nachschub der Franzosen stark gefährden und könnte unter Umständen den ganzen Feldzug zu Ungunsten der Franzosen entscheiden.

Wie ernst die Lage der französischen Truppen bereits ist, geht daraus hervor, daß die Rifstämme sich stellenweise schon hinter den französischen Linien befinden, die dort wohnenden Araberstämme gegen die Franzosen aufwiegen und die Proviant- und Munitionskolonnen für die französischen Kampftruppen überfallen.

Kommen Sie Zu Mir

sich staunen. Meine zu allen Zeiten außerordentlich billigen Preise habe ich zu dem Saison-Ausverkaufstage noch mal s herabgesetzt. werden von der außerordentlich großen Auswahl überrascht sein. erstaunlich billigen Preisen können Sie diesesmal bei Ihren Bedarf decken.

Herren-Trikotagen

Einsatz-Hemden mit Rips viele Farben	nur 1,95
Einsatz-Hemden mit Rips viele Farben	nur 2,20
Einsatz-Hemden mit Rips schöne Ausmusterung schwer	nur 2,95
Normal-Hemden doppelte Brust	nur 2,75
Normal-Hemden la. leitetre Qual. ger. wollgem. doppelte Brust	nur 3,25

Herren-Trikotagen

Normal-Unterhemden	nur 2,10
Normal-Beinkleid	nur 2,25
Normal-Beinkleid la. leitetre Qualität gar. wollgem.	nur 3,25
Herren-Beinkleid maccofarb.	nur 2,95
Garnitur Jacke und Hose	nur 3,50

Herren-Oberhemden

Perkal und Zephyr, mit 2 Kragen, schöne Muster, gute Verarbeitung große Auswahl von **4,30** an

Herren-Konfektion

Blauer Arbeitsanzug	von nur 5,95 an
Weghose	nur 3,50
Sport hose	von nur 4,50 an
Arbeits hosen	nur 4,25
Windjacken imprägniert	nur 9,80

Ein sehr großer Posten Schürzen wie folgt:

Damen-Schürzen Jumperform	nur 2,18
Blusen-Schürze extragroß 135 well	nur 2,98
Damen-Schürze Wiener Form, groß	nur 2,70
Damen-Schürze Jumperform	nur 2,68

Kleiderdruck-Blaudruck	0,98 nur 0,85
Schürzenstoffe	nur 1,25
Schürzendruck 115 cm breit	nur 1,60
Nessel 18,80 br., beste Qual. 16.16-20.20	nur 0,73
Nessel 140 cm breit für Bettzeuge	nur 1,50
Nessel 160 cm. breit für Bettlaken	nur 1,70

Herrenstoffe

doppelbreite Ware, schöne Muster, reiche Auswahl von nur **3,20** an

Damen-Wäsche

Prinzeß-Rock Trägerform schöne Ausführung	nur 2,85
Damen-Beinkleid mit schöner Stickerei	nur 1,68
Untertassen	nur 0,98
Untertassen Jumperform, reiche Stickerei	nur 1,95
Nachjacken große Auswahl von	nur 2,90

Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemd mit Langoellen	nur 0,98
Damen-Taghemd	nur 1,35
Damen-Träger-Hemd mit Hohlsaum	nur 1,45
Damen-Hemd mit Valenenes-Spitze und Einsatz	nur 2,45
Damen-Taghemd mit reicher Stickerei	nur 2,45

Damen-Schlupfhosen

Trikot. nur **0,88**

Wollwaren

Sport-Westen reine Wolle, für Herren und Damen	nur 4,50
Sport-Westen reine Wolle, in vielen Farben	nur 7,80
Sport-Westen Zephyrgarn, mit K-Seide	nur 10,70
Kinder-Sportwesten reine Wolle, große Auswahl	nur 3,75

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe verstärkte Ferse u. Spitze, schwarz u. farb.	nur 0,48
Damen-Strümpfe Hochferse und Doppelferse	nur 0,75
Seidenflor Doppelsohle mit Hochferse	nur 1,35
Kind er-Strümpfe baumwolle	von nur 0,70 an

Manchester-Sportanzüge

schöne Auswahl, gute Verarbeitung von nur **28,50** an

Herrensocken verst. Ferse und Spitze, bunt	nur 0,48
Herrensocken starkfädig	nur 0,48
Herrensocken Doppelsohle, Hochferse, farbig	nur 0,98
Herren-Hosenträger große Auswahl	von nur 0,45 an
Herren-Kravatten reiche Auswahl	von nur 0,30 an

Knaben-Schürzen rethaltiges Lager	von nur 0,70 an
Mädchen-Schürzen in Hänger und Wienerform	von nur 0,95 an
Damenschürzen extra billig	nur 0,95
Damenschürzen Jumperform	nur 1,48
Damenschürzen Kassakform mit 2 Taschen bunt	nur 1,98

KAUFHAUS WEISSER HOF

nur Pferdemarkt- und Kastanialsgasse-Ecke, und

TEXTILWAREN-SÖLLNER

nur am Holzmarkt, Ecke Leipziger Straße.

Achtung! Haemorrhoidarier!

Warten Sie nicht ab, bis die Beschwerden weiter zunehmen und die Schmerzen sich bis zur Unerträglichkeit steigern.

Wenn Ihnen ungeeignete Mittel schon zu oft und zu viel Mißerfolge gebracht haben, dann machen Sie trotzdem noch einen Versuch mit

Dr. med. Campe's Haemorrhoidal-Mittel
(Salbe und Tabletten)

Die Wirkung dieser hervorragenden Präparate ist oft so auffallend, und der Erfolg in kurzer Zeit so durchschlagend, daß selbst der größte Skeptiker überzeugt wird.

Die Anwendungsweise ist denkbar einfach und sparsam. Verlangen Sie noch heute kostenlos Probenmengen und die Broschüre über die „Behandlung und Heilung der Haemorrhoiden“ von der alleinberechtigten Fa. Dr. med. G. Campe, G. m. b. H., Magdeburg-N.

Allen von

Rheumatismus u. Ischias

geplagten Mitmenschen teile ich mit, wenn Rückorte beigelegt wird, wie ich von meinem langjährigen Rheumatismuseiden in kurzer Zeit geheilt worden bin. Aus Freude und Dankbarkeit über meine Gesundheit habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, auf Wunsch allen leidenden Mitmenschen mitzuteilen, was mir so schnell geholfen hat.

Gustav Wolter
Reichsbankbeamter a. D.

Berlin N 54, Zehdenicker-Straße 7 a, III Tr. I.

Inferieren bringt Gewinn!

Dixin

Das dankbare Seifenpulver

Größte Ergiebigkeit und hervorragende Waschwirkung! Dixin ist für jedes Waschverfahren geeignet, Besonders vorteilhaft für Maschinenwäsche zu verwenden!

Ohne Chlor

Zum Einmachen
Weinstein, Salicyl, sowie alle Zutaten
auch in den kleinsten Mengen genau abgemessen
in der Apotheke.

Tapeten

Räumungs-Verkauf

billig

Richard Mohr.

Stromgeld für Juli

Erhebetzeit:
S. - 3. 6. August 1925
H. - 5. 7. " "
J. - 8. 8. " "
Jedesmal von 8 - 12 Uhr vormittags.
Spangenberg, den 3. August 1925.
Der Magistrat
Schiefer.

Mitteilung

Für Kranke jeder Art
ich jed. Dienstag u. Donnerstag
von 9 Uhr vormittags
bis 4 Uhr nachmittags
im Gasthof „Zum Hindenburg“
in Spangenberg
sprechen.

Urin mitbringen
Heinrich Finke
Heilkundiger.

Alle Sorten
SEIFEN
empfiehlt
M. Munzer, Friseur

Gesichts- ausschlag

„Seit Jahren lie ich an einem
Gesichtsausschlag“
Ich erinnere mich, daß ich
bei meiner ersten Heilung
ausgesprochen habe, daß ich
bleiben nicht erfolgricher war.
Anwendung dieser Seife hat
Patent „Reinigungs-Seife“ von
Herrn Dr. G. Campe, die ich
seitig, daß auch die meisten
erwartenden Wirkstoffe bis
ausgesprochen sind. Da mich
Kleiner voll behältige bis
sie durch vollständige Heilung
noch überleben wird.
Man bekommt „Jugend's Pa-
tient-Seife“ 50 Pf. in
10 Pf. (25 Pf.) u. 150 Pf. (30
Pf.) bei G. Campe, Leipzig
90 Pf. in jeder Apotheke,
Parfümerie

Apotheke Spangenberg

Gemischter Chor
„Liedertänze“
Donnerstag Abend
Gesangsstunde
Vorabend

Die Erfahrung

ist der beste Lehmraster. Millionen
Menschen kennen Schaumpon
den schwarzen Kopf als ein
reinigendes Wirkungsmittel,
das sie nicht missen wollen. Dar-
über hinaus wissen sie, daß
mehr wissen wollen. Dar-
über hinaus wissen sie, daß
säumen sie nicht und machen
auch Sie sich die Erfahrung
zu eigen, indem Sie zur Kopf-
wäsche nur noch das allbewährte
„Schaumpon
mit dem schwarzen Kopf“
verwenden. Eine Auswahl der ver-
schiedensten Sorten mit wirksamen
Zusätzen ermöglicht es Ihnen, Ihr
Haar nach Beschaffenheit und
Farbe individuell zu behandeln.
Herst.: Hans Schwarzkopf, Berlin.

Achten Sie
beim
Einkauf
genau auf
die
albekannte
Schwarzkopf-
Kopf